



Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Institut für Architektur (IAR)
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
Technikumstrasse 21, CH-6048 Horw
T +41 41 349 39 79
cctp.technik-architektur@hslu.ch, www.hslu.ch/cctp

THINKTANK ARCHITEKTUR & STADTENTWICKLUNG

DICHTE AUF DEM PRÜFSTAND

Bundesamt für Wohnungswesen BWO
Hochschule Luzern – Institut für Architektur (IAR) –
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
TEC21/espazium

VIRTUELLER THINKTANK DI. 26. MAI 2020 (ONLINE)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO

CCTP
KOMPETENZZENTRUM
TYPOLOGIE
& PLANUNG
IN ARCHITEKTUR
HOCHSCHULE LUZERN
TECHNIK & ARCHITEKTUR

espazium ≡
TEC21

AUSGANGSLAGE

Die aktuelle Pandemie hat die Lebensrealität der meisten Menschen kurzerhand auf den Kopf gestellt. Das physisch-soziale Leben wird auf ein Minimum reduziert, der persönliche Lebensweltradius auf die eigenen vier Wände verkleinert – eine Situation, die uns Menschen unvorbereitet trifft und mitunter zu Spannungen in unserem Wohnraum führt: Denn mit der maximalen Entdichtung des öffentlichen Lebens geht eine drastische Verdichtung des Privaten einher. Eine Situation, welche die Frage nach dem persönlichen Bewegungsraum in einem immer dichter werdenden Wohnumfeld ganz existenziell aufwirft und gängige stadtplanerische Leitbilder auf die Probe stellt. Wie sieht angesichts einer veränderten Wahrnehmung der Realität eine Planung aus, die auf Fragen des Wachstums, der Verdichtung und der Zersiedelung Antworten finden kann?

Auch wenn der Zeitpunkt noch zu früh ist, um Antworten zu geben, drängt sich eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den aktuellen Gegebenheiten geradezu auf. An einem halbtägigen ThinkTank stellen nationale und internationale Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen individuelle Erfahrungen, Beobachtungen, Kritik und Fragestellungen in drei Panels ins Zentrum der Diskussion. Um den Diskussionen eine gewisse Verbindlichkeit und Kontinuität zu verschaffen, richten sich die Einladungen gezielt an Kompetenzträger*innen aus ausgewählten Institutionen. Dabei versteht sich der Anlass selbst als Experimentiergefäss, indem sich einzelne Teilnehmer*innen vorerst virtuell (in Abhängigkeit der behördlichen Massnahmen) beteiligen. Im Folgenden wird das inhaltliche Konzept skizziert.

ZIELSETZUNG

Die aktuelle Situation soll aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Dabei geht es nicht darum, Fragen abzuhaken, sondern wichtige Fragen aufzudecken und eine erste Standortbestimmung zu wagen. Der Einbezug von Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Tätigkeitsfeldern fördert einen ganzheitlichen Wissensaustausch. Denkbar ist dabei auch die Bildung eines kollaborativen Netzwerks zu den angedachten Themen um gezielt Synergien nutzen zu können.

DOKUMENTATION

Für die Öffentlichkeitsarbeit und Moderation der Veranstaltung wird als Medienpartnerin das offizielle Publikationsorgan des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) TEC21 beigezogen. Als Abschluss wird eine Dokumentation der Veranstaltungsreihe herausgegeben, in welcher die einzelnen Referate und Diskussionen zusammengefasst und dargestellt werden. Dabei ist eine Kombination von schriftlicher und audiovisueller Form denkbar.

www.hslu.ch/ThinkTank

PROGRAMM

DI. 26. MAI 2020 (ONLINE)

9:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Doris Sfar, Leiterin Bereich Grundlagen und Information
Bundesamt für Wohnungswesen (BWO)

9:10 Uhr

INPUTREFERAT: RESILIENZ – WARUM SOZIALE DISTANZIERUNG TÖDLICH SEIN KANN

Benjamin Scharte, Leiter Center for Security Studies (CSS)
an der ETH Zürich

BEMERKUNG

*Die kursiv gesetzten Beschreibungen umreissen grob
das Themenfeld. Die Konkretisierung der Themen
ist den Referentinnen und Referenten überlassen.*

SCHWERPUNKT 1

DICHTEMANAGEMENT IM BESTAND

Welche Auswirkungen haben die Quarantänemassnahmen auf das Zusammenleben in der Wohnung, im Wohngebäude und im Wohnumfeld im Sinne des Zusammenspiels von Funktionen und Ansprüchen? Welche Defizite und Chancen zeichnen sich ab? Lassen sich daraus Schlussfolgerungen für den zukünftigen Umgang mit sozialer und baulicher Dichte im Wohnumfeld ziehen?

9:35 Uhr

JINGLE ZUR EINSTIMMUNG IN DAS THEMA

9:40 Uhr

EINSTIEGSREFERAT/THESEN

Dr. Bernd Hunger, Stadtplaner und Stadtsoziologe in Berlin,
Vorsitzender des Kompetenzzentrums Grosssiedlungen e.V.

9:50 Uhr

DISKUSSION

- Dr. Bernd Hunger
 - Andreas Engweiler, Geschäftsführer Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk1, Zürich
 - Susanne Reppé, Wiener Wohnbauforschung
 - Dr. Christian Schmid, Geograph, Soziologe und Stadtforscher, Professor für Soziologie am Departement Architektur der ETH Zürich
 - Doris Sfar
 - Jörg Stollmann, Stadtforscher in Zürich und Berlin, Professor für Städtebau und Urbanisierung TU Berlin
 - Judit Solt, TEC21/espazium (Moderation)
-

10:10 Uhr

FRAGERUNDE

10:20 Uhr

PAUSE

SCHWERPUNKT 2

DICHTESTRESS ODER BRAUCHEN WIR ANDERE WOHNUNGEN?

Mit der maximalen Entdichtung des öffentlichen Lebens findet eine drastische Verdichtung des Privaten statt – was zum Dichtestress innerhalb der eigenen vier Wände führen kann. Nicht zuletzt deshalb, weil der eigene Wohnraum selbst hart auf die Probe gestellt wird: in den meisten Fällen ist dieser nicht darauf ausgelegt, den neuen Beschäftigungen und Alltagsabläufen Raum zu geben. Sprechen wir hier «nur» von einer Extremsituation oder müssen wir spätestens jetzt den Status quo im Wohnungsbau kritisch hinterfragen? Was können wir aus dieser Situation lernen?

10:40 Uhr

JINGLE ZUR EINSTIMMUNG IN DAS THEMA

10:45 Uhr

EINSTIEGSREFERAT/THESEN

Ernst Hubeli, Architekt und Stadtplaner in Zürich, ehemaliger Leiter des Instituts für Städtebau an der TU Graz

10:55 Uhr

DISKUSSION

- Ernst Hubeli
- Stefan Cadosch, Präsident des SIA
- Christine Gross, Koordinatorin Wohnbauförderung im Stadtplanungsamt Bern
- Peter Staub, Leiter Institut für Architektur und Raumentwicklung Universität Liechtenstein
- Richard Zemp, Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) an der Hochschule Luzern
- Judit Solt, TEC21/espazium (Moderation)

11:15 Uhr

FRAGERUNDE

SCHWERPUNKT 3

PLANUNG ÜBERDENKEN?

Lassen sich aus der aktuellen Pandemie künftige Planungs- und Steuerungsversuche für die sogenannte Siedlungsentwicklung nach innen ableiten? Ist eine kritische Revision gängiger Leitbilder nötig? Oder geht es um einen veränderten Umgang mit den komplexen Prozessen gegenwärtiger und künftiger noch unbekannter Stadtentwicklungen?

11:25 Uhr

JINGLE ZUR EINSTIMMUNG IN DAS THEMA

11:30 Uhr

EINSTIEGSREFERAT/THESEN

Christa Reicher, Direktorin des Instituts für Städtebau und Europäische Urbanistik an der RWTH Aachen

11:40 Uhr

DISKUSSION

- Christa Reicher
- Dr. Angelus Eisinger, Städtebau- und Planungshistoriker, Direktor Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
- Rudolf Scheuven, Professor für Stadtentwicklung an der TU Wien
- Dr. Peter Schwehr, Professor und Leiter Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) an der Hochschule Luzern
- Benjamin Scharte
- Judit Solt, TEC21/espazium (Moderation)

12:00 Uhr

FRAGERUNDE

12:10 Uhr

ZUSAMMENFASSUNG

Judit Solt, TEC21/espazium

12:20 Uhr

ABSCHLUSS

Peter Schwehr
